

Zeitwort

18.12.1812:

Die erste Ziehung zu El Gordo erfolgt

Von Andrea Kath

Sendung vom: 18.12.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2025

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

O-Ton:

"Atención!"

"Ahi está!"

"El Gordo!!! Señores y señoras, ay que bonito!"

O-Ton von Manfred Zollinger:

"Es ist ein Theater, das Theater des Glücks. Das Theater der Fortuna, wenn man so will, die Bühne der Fortuna."

Autorin:

Am 22. Dezember um 8 Uhr morgens beginnt im Madrider Teatro Real alljährlich das Spektakel. Eine große Metalltrommel wird mit tausenden Loskugeln befüllt. Eine kleinere mit Kugeln für die dazugehörigen Gewinne.

Schülerinnen und Schüler des Colegio San Ildefonso in Madrid ziehen die Lose und singen, wie schon vor 200 Jahren, die Lotterienummern und die Höhe der Gewinne. Der Wiener Historiker und Glücksspielforscher Manfred Zollinger.

O-Ton von Manfred Zollinger:

"In Österreich wird nicht gesungen, in Deutschland wird nicht gesungen, in der Schweiz wird auch nicht gesungen zu diesen Anlässen. Das können die Spanier am besten."

O-Ton einer Losverkäuferin/Losverkäufer:

"Que llevo el premio, chico para Navidad el Gordo Hala, el premio, el Gordo de Navidad, niña, que llevo el premio el Gordooooooooo de Navidad."

Autorin:

Ein ganzes Los kostet 200 Euro. Davon gibt es immer mehrere Serien mit ein und derselben Losnummer. Dieses Jahr sind es zum Beispiel 198. Üblich ist es, sich die Kosten zu teilen und nur ein Zehntellos zu kaufen. Das bedeutet: Hat jeder nur ein Zehntellos, gibt es in diesem Jahr für eine Losnummer 1980 potenzielle Gewinnerinnen und Gewinner. Auch deshalb ist Spanien vor Weihnachten im kollektiven Lotteriewahn.

O-Ton von Manfred Zollinger:

"Das betrifft Fabriken, das betrifft Büros, das betrifft Familien, das betrifft zum Teil ganze Dörfer."

Autorin:

Wie zum Beispiel Sodeto, eine 250-Seelen-Gemeinde in der Provinz Huesca. El Gordo, der Hauptgewinn, fiel 2011 auf die Nummernserie 58268.

O-Ton einer Dorfbewohnerin von Sodeto:

"Es wird immer gesagt, in irgendeinem Dorf werden sie heute sehr glücklich sein. Aber niemals hätten wir gedacht, dass Sodeto das Dorf sein würde."

Autorin:

Jedes Zehntellos brachte den Dorfbewohnern 400.000 Euro. Nur einer ging leer aus. Costis Mitsotakis heißt der Pechvogel. Die Hausfrauen aus Sodeto hatten ihn beim Losverkauf einfach vergessen.

O-Ton von Costis Mitsotakis:

"Kein Problem, ehrlich. Aber klar, wenn ich mitgemacht hätte, würde ich jetzt auch völlig ausrasten. Aber ich habe nun mal kein Los gekauft."

Autorin:

Fast ganz Spanien ist Anfang des 19. Jahrhunderts von Napoleons Truppen besetzt. Das spanische Volk wehrt sich gegen die französischen Unterdrücker.

O-Ton von Manfred Zollinger:

"Die nationale Regierung, unter Anführungszeichen, die Gegen-Napoleonische Regierung befand sich in Cádiz, und dann waren die Finanzbedürfnisse so dringlich, dass nach neuen Einnahmequellen gesucht wurde."

Autorin:

Für den Kampf gegen Napoleon braucht man vor allem Geld. Und Minister González Carvajal hat nun eine glänzende Idee: Eine neue Lotterie muss her.

Kommentar von González Carvajal:

"Um die Staatseinnahmen zu erhöhen, ohne dass die Steuerzahler darunter zusammenbrechen."

Autorin:

Schon im März 1812 gibt es die erste Ziehung. Jeden Monat dann eine weitere.

O-Ton von Manfred Zollinger:

"...es wurde nur festgelegt, dass mehr oder weniger eine Ziehung pro Monat stattfinden soll. Und so war das dann auch. Und eine fiel dann eben auf den Dezember."

Autorin:

Und zwar genau auf den 18. Dezember, ein paar Tage vor Weihnachten. Ein purer Zufall. Der 18. Dezember 1812 gilt heute als die Geburtsstunde der spanischen Weihnachtslotterie. Inzwischen erfolgt die Auslosung jedes Jahr am 22. Dezember.

O-Ton von Manfred Zollinger:

"Die spanische Weihnachtslotterie hat alle Regime überlebt, alle Anfechtungen überstanden, die fiskalischen Zwänge haben stets über die moralischen Bedenken gesiegt."

O-Ton: